Stunde der Wahrheit

Systematischer katholischer Kindesmißbrauch

1. Teil:

Die Wölfe Roms jagen sogar die Kinder!

- Katholische Kirche leidet an Kultur der Leugnung des Homoklerikalismus
- Die Wurzel der katholischen Sexskandale

Videoabspielliste: https://www.youtube.com/watch?v=f5tr9mApB4Y&list=PLf8pXpMRcLXsMiA2vxNpEGP3YONvxxHoo

Von Richard Bennett und Stuart Quint

Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, dass ein großer Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde. (Matthäus 18,6)

Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, (1. Korinther 6,9)

Die römisch-katholische Kirche widersetzt sich weiterhin den Warnungen Christi und seiner Apostel.

Katholiken empören sich über Berichte von **Kardinal Theodore McCarricks** fortlaufenden homosexuellen Missbrauch, nicht so sehr, weil ein Kirchenmann gesündigt hat, **sondern er dies in Schutz tat und ungestraft bleibt** ... In einem belebenden Oktober-Aufsatz mit dem Titel "Katholizismus nach 2018" weist First-Things-Redakteur Rusty Reno darauf hin, dass die Akzeptanz einer **homosexuellen Subkultur im katholischen Klerus die Kernfrage der jüngsten Sexmissbrauchsskandale in der katholischen Kirche sei**.[1]

Diese Enthüllungen bekräftigen die Punkte, die wir vor über einem Jahrzehnt bei der Aufdeckung der "Ursache der katholischen Sexskandale" gemacht haben.[2] Die autoritäre Kontrolle des Vatikans über den Klerus und die Laien verstößt gegen das Führungsprinzip von Jesus Christus. Durch die Eingeständnisse von führenden katholischen Seminaristen, praktizieren ca. die Hälfte der gegenwärtigen römischen Geistlichen homosexuelle Sünde. Es ist kein Wunder, dass die katholische Kirche in einer solchen Unordnung ist. In Bezug auf die Führung des Volkes des Herrn sagt die Heilige Schrift, *"Gedenkt an eure Führer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; schaut das Ende ihres Wandels an und ahmt ihren Glauben nach!" (Hebräer 13,7)*

Rom erhebt seine Machtausdehnung über die Herrlichkeit Gottes

Dies ist nicht nur ein Problem der guten Absichten, die schief gelaufen sind. Das Kernproblem bleibt, dass die römisch-katholische Kirche sich selbst sündig gemacht hat, **um einen Platz in der Erlösung zu haben.** So sagt sie offiziell:

„Die Kirche ist das Ziel aller Dinge ... So wie Gottes Wille Schöpfung ist und "die Welt" genannt wird, ist seine Absicht die Errettung der Menschen, und **sie wird "die Kirche" genannt.**“[3]

Darüber hinaus erstreckt sich die Förderung und Verschleierung von sexuellem Missbrauch bis an die Spitze der vatikanischen Hierarchie! Die

Quellen von Catholic News sind selbsterklärend: Was Sie lesen werden, ist ein explosives Zeugnis des ehemaligen Apostolischen Nuntius in den Vereinigten Staaten, in dem **Papst Franziskus und mehrere hochrangige Prälaten den Vorwurf des angeblichen sexuellen Missbrauchs von Seminaristen und Priestern durch Erzbischof Theodore McCarrick vertuschen.**

Der Erzbischof Carlo Maria Viganò (77) behauptet in einer außergewöhnlichen 11-seitigen schriftlichen Erklärung (siehe untenstehenden offiziellen englischen Text), dass Papst Franziskus von den strengen kanonischen Sanktionen, die Papst Benedikt XVI. gegen McCarrick verhängt hatte, wusste, er entschied sich jedoch, sie aufzuheben.

In seiner Aussage vom 22. August erklärt Erzbischof Viganò, der von 2011 bis 2016 als Apostolischer Nuntius in Washington DC tätig war, dass Benedikt in den späten 2000er Jahren Kardinal McCarrick Sanktionen auferlegt habe, die denen von Papst Franziskus gleichkommen. Außerdem hat Viganò persönlich mit Franziskus über die Schwere von McCarricks Missbrauch kurz nach seiner Wahl im Jahr 2013 gesprochen.

Aber er sagt, dass Franziskus ihn weiterhin deckte und nicht nur die Sanktionen, die Papst Benedikt ihm auferlegt hatte, nicht berücksichtigte, sondern McCarrick auch zu seinem "Vertrauensberater" machte, **der ihm dabei half, eine Anzahl von Bischöfen in den Vereinigten Staaten zu ernennen, einschließlich der Kardinäle Blase Cupich aus Chicago und Joseph Tobin aus Newark.**

Sündhafte Übergriffe katholischer Geistlicher sind fast ausschließlich homosexueller Natur

Erzbischof Viganò verwickelt auch die Kardinäle Sodano, Bertone und Parolin in die Vertuschung und beharrt auf verschiedenen anderen Kardinälen und Bischöfen, darunter Kardinal Donald Wuerl, McCarricks Nachfolger als Erzbischof von Washington DC. „Ich selbst habe das Thema mit Kardinal Wuerl mehrere Male angesprochen, und ich musste sicherlich nicht ins Detail gehen, weil mir sofort klar war, dass er sich dessen voll bewusst war“, schreibt er. **Die herablassenden Aussagen des Kardinals, er wüsste nichts darüber, sind absolut lächerlich. Er lügt schamlos.**

Kardinal Wuerl, der sich der anhaltenden Misshandlungen durch **Kardinal McCarrick** und der ihm von Papst Benedikt auferlegten Sanktionen bewusst war, **erlaubte ihm, in einem Seminar in Washington DC zu residieren. Dadurch brachte er andere Seminaristen in Gefahr, bescheinigt er.**[4]

Der Aufschrei eines katholischen Bischofs ist richtig, aber zu wenig und viel zu spät. Bischof Robert Morlino aus Madison, Wisconsin, bezeichnete die Details des Berichts als **"unerträglich"**, weil er **die schmutzigen Misshandlungen katholischer Geistlicher als "fast ausschließlich homosexuell" bezeichnete.**[5]

Es ist Zeit zuzugeben, dass es innerhalb der Hierarchie der katholischen Kirche eine homosexuelle Subkultur gibt, die im Weinberg des Herrn große Verwüstung anrichtet. Die Lehre der Kirche zeigt deutlich, dass die homosexuelle Neigung nicht in sich selbst sündig ist, sondern dass sie in sich

selbst so ungeordnet ist, dass jeder Mann, der von ihr stabil geplagt wird, nicht dazu in der Lage ist, Priester zu sein.[6] Der Bischof beschrieb die Entscheidung, auf solch eine "ungeordnete Neigung" zu reagieren, wie **"eine Sünde, die so ernst ist, dass sie zur Rache im Himmel schreit, besonders wenn es darum geht, die Jungen oder Schutzbefohlenen zu erbeuten."**[7]

Wie schrecklich und widerlich für Katholiken ist das Verhalten ihrer Priester. Doch diese katholischen Priester verkörpern die Lehre der katholischen Kirche selbst:

„Priester haben von Gott eine Kraft erhalten, die er weder Engeln noch Erzengeln gegeben hat ... Gott oben bestätigt, was Priester hier unten tun."[8]

Mögen viele aufrichtige Katholiken erkennen, dass die Priester, die das päpstliche Rom ihnen vorgesetzt hat, schlimmer sind als *"blinde Blindenführer!"*. *(Matthäus 15,14)*

Jesus Christus, das Zentrum des Evangeliums, nicht die römisch-katholische Kirche

Unser Herr betont, dass alle Dinge in Jesus Christus sind, einschließlich unserer Errettung. Zum Beispiel die folgenden Verse in Epheser Kapitel eins, *"**Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus,** … — in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens, damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienten, **die wir zuvor auf den Christus gehofft haben**.*

***In ihm seid auch ihr**, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — **in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet**, versiegelt* worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung,"* Folglich ist die Wahrheit des Wortes des Herrn in Epheser 1:3 zusammengefasst, *"Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, **der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus,**" (Epheser 1: 3-13)*

* Das Siegel war ein Zeichen des rechtmäßigen Eigentümers und ein Schutz vor dem Zugriff von Unbefugten.

Im Gegensatz dazu sagt die katholische Kirche offiziell: So wie Gottes Wille Schöpfung ist und "die Welt" genannt wird, so ist seine Absicht **die Errettung der Menschen, und sie wird "die Kirche" genannt**.[9]

Lieber Katholik, wir beten darum, dass deine Erlösung in der Person Jesus Christus sein wird, *"In ihm haben wir die Erlösung* durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade." (Epheser 1,7)*

* d.h. den Loskauf aus Sünde und Gericht.

Faktisch ist also das Wort Gottes klar:
Unser Heil ist in Jesus Christus durch Sein Blut und nicht in irgendeiner Kirche.

Die Errettung nur in Christus allein und nicht durch kirchliche Taufe

Die offizielle katholische Lehre, die die Wiedergeburt durch Taufe lehrt, wird in den folgenden Worten beschrieben:

„Die Taufe, das Tor zu den Sakramenten, notwendig für die Erlösung durch tatsächliche Aufnahme oder zumindest durch Verlangen, wird nur durch das Waschen von echtem Wasser mit der richtigen Form von Worten Gültigkeit verliehen. Durch die Taufe werden Männer und Frauen von der Sünde befreit, **als Kinder Gottes wiedergeboren** und durch einen unauslöschlichen Charakter zu Christus gebracht und in die [katholische] Kirche aufgenommen.“[10]

In der Schrift wird die katholische Kirche durch die Autorität des auferstandenen Christus selbst widerlegt; *"Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden." (Markus 16,16)*
Der Glaube ist der Schlüssel zur Errettung, während der Unglaube, die größte vernichtende Sünde charakterisiert. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass die zweite Hälfte des Verses ausgelassen wurde. Es heißt nicht, "*Wer nicht getauft wird, wird verdammt sein",* sondern *"Wer aber nicht glaubt."*

Lieber Katholik, glauben Sie an Jesus Christus für Ihre Erlösung? Suche den Herrn in Wahrheit. Er ist treu, Ihnen nur durch den Glauben allein Seine Gnade, ohne den unbiblischen katholischen Priester, zu erweisen.

Jesus Christus hat im Evangelium Freiheit für alle wahren Gläubigen verheißen. Er allein hat Autorität und Macht, um sie frei zu machen. Sein Tod am Kreuz und Seine Auferstehung sühnten ihre Schuld, denn sie vertrauen ausschließlich auf Seine absolute Vergebung. An ihrer Stelle hat Jesus Christus alle Forderungen des Allerheiligsten Gottes gegen die Sünden in ihnen erfüllt.

Wahren Gläubigen wird in Jesus Christus völlig vergeben. Dann wird ihnen als Gnade Gottes nicht nur vergeben, sondern auch *"als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus." (1. Petrus 2,5)*

Fazit

Lieber Katholik, wenn du dann eine Verbindung mit Gott haben würdest, die echt, rechtmäßig und nachhaltig ist, wirst du von Jesus Christus gerettet und in die Familie des allmächtigen Gottes aufgenommen werden. Das Licht und die Freiheit des Evangeliums verändern sich. In den Worten des Apostels *"...indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn." (2. Korinther 3,18)*
Ja, dort, wo der wahre Glaube und die Liebe des Herrn sind, ist inmitten aller Dinge eine unaussprechliche Freude voller Herrlichkeit.

Gott ist der einzige Allheilige. Seine Heiligkeit ist der entscheidende Faktor in all seinen wesentlichen Eigenschaften. Dies ist der Grund, warum wir vor dem

einen und einzigen Allgütigen Gott stehen müssen, zu den Bedingungen, die Er aus Gnade vorschreibt, im Glauben für das Heil, das Er allein gibt, durch die Überzeugung des Heiligen Geistes, basierend auf Jesus Christus Tod und Auferstehung für Seine eigenen und diejenigen, die an Ihn glauben. Gelobt sei unser HERR!

Im Alten Testament erklärte der Prophet Jesaja, *"Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn." (Jesaja 53, 5-6)*
Die Apostel Petrus und Johannes erzählen uns, *"Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel,* ***sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes****." (1. Petrus 1, 18-19) "...und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt." (1. Johannes 2,2)*
So stellt die Schrift klar fest, dass die Errettung das Werk von Jesus Christus war, Sein Werk allein. *"...dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich,* ***nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt****." (Hebräer 1,3)*

Wir werden durch Gottes Werk gerettet. Erlösung ist Gottes majestätische, abgeschlossene Arbeit. Überall ist der scharlachrote Faden der herrlichen Gnade Gottes eingearbeitet. Bevor er zu Ihm kommt, ist jeder Mensch in Sünde gestorben. Wir werden allein durch die Gnade gerettet, durch den Glauben allein in Christus. *"...zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten." (Epheser 1,6)*

Mögen wir den Mut der Bibelgläubigen haben, die vor uns gegangen sind, und die Verlockungen der katholischen Kirche ablehnen.

Lasst uns ihren Glauben und ihr Vertrauen in den HERRN annehmen, der den endgültigen Sieg sicherstellen wird. Lasst uns den Apostel Paulus nachahmen, so dass ihr *"...euch behaupten könnt. So steht nun fest…" (Epheser 6, 13-14)*

Die Gewissheit des endgültigen Triumphs sollte uns in unseren Bemühungen animieren und uns in unseren Kämpfen ermutigen. *"Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden." (Römer 8, 15-17)*

[1] Thomas D. Williams, Dr. phil.,"Bericht: Katholische Kirche leidet an Kultur der Leugnung des Homoklerikalismus", Breitbart, 15. September 2018, Quelle:

https://www.breitbart.com/big-government/2018/09/15/report-catholic-church-suffers-culture-of-denial-of-homoclericalism/
Zum übersetzten Artikel hier klicken ☒

[2] Richard Bennett, "Die Wurzel der katholischen Sexskandale" Berean Beacon, 3. August 2003, Quelle: https://bereanbeacon.org/the-root-cause-of-the-catholic-sex-scandals/

Zum übersetzten Artikel hier klicken ☒

[3] Katechismus der katholischen Kirche, Zweite Ed. Para 760, Quelle: http://www.vatican.va/archive/ccc_css/archive/catechism/p123a9p1.htm

[4] Diane Montagna, "Papst Franziskus hat McCarrick-Missbrauch vertuscht, nach Aussage des ehemalige US-Nuntius (OFFIZIELLER TEXT)", Life Site News, 25. August 2018, Quelle: https://www.lifesitenews.com/news/former-us-nuncio-pope-francis-knew-of-mccarricks-misdeeds-repealed-sanction

[5] Tre Goins-Phillips, "Amerikanischer Bischof sagt, es gibt eine 'homosexuelle Subkultur' innerhalb der katholischen Führung", CBN News, 25. August 2018, Quelle: http://www1.cbn.com/cbnnews/2018/august/american-bishop-says-there-rsquo-s-a-lsquo-homosexual-subculture-rsquo-within-catholic-leadership

[6] Hervorhebung des Autors

[7] Hervorhebung des Autors

[8] Katechismus der katholischen Kirche, Para 983, Quelle: http://www.vatican.va/archive/ccc_css/archive/catechism/p123a10.htm

[9] Katechismus der katholischen Kirche, Para 760

[10] Codex des Kanonischen Rechtes, Cann. 849, Quelle: http://www.vatican.va/archive/ENG1104/_P2U.HTM

Quelle des Artikels: https://bereanbeacon.org/the-wolves-of-rome-prey-even-upon-the-children/#_ftnref11

"Bericht: Katholische Kirche leidet an Kultur der Leugnung des Homoklerikalismus"

Von Dr. phil. Thomas D. Williams | 15. September 2018

Katholiken empören sich über Berichte von KardinalTheodore McCarricks fortlaufenden homosexuellen Missbrauch, nicht so sehr, weil ein Kirchenmann gesündigt hat, sondern er dies in Schutz tat und ungestraft bleibt, heißt es in einem neuen Artikel.

In einem belebenden Oktober-Aufsatz mit dem Titel "Katholizismus nach 2018" weist First-Things-Redakteur Rusty Reno darauf hin, dass die Akzeptanz einer homosexuellen Subkultur im katholischen Klerus die Kernfrage der jüngsten Sexmissbrauchsskandale in der katholischen Kirche sei.

Katholiken sind über McCarricks Missbrauch empört, sagt der Artikel, nicht so sehr wegen der moralischen Schwächen eines Mannes, „als dass er dies ungestraft tat, geschützt durch die seelenlose Mentalität und vielleicht die Komplizenschaft derer, die ihre eigenen Geheimnisse zu bewahren haben.“

In seiner Analyse der offiziellen Reaktion auf sexuellen Missbrauch in den Vereinigten Staaten erklärt Reno, dass die strategische Reaktion der Bischöfe auf das Problem des sexuellen Missbrauchs der Kleriker im Großen und Ganzen "eher dazu dient, ein schwelendes Problem geheimzuhalten", als das Problem an den Wurzeln zu bekämpfen.

Reno, der von 1990 bis 2010 an einer Jesuitenuniversität lehrte, sagte, dass Jesuitenschüler in den 70er Jahren „homosexuelle Beziehungen als gesund empfunden und sogar für eine richtige Priesterausbildung als notwendig angesehen haben“.

„Manchmal bestanden die Novizen darauf, dass sie die Agenten dieser "Entwicklung" seien“, sagte er.

„Es ist noch nicht lange her, dass Homosexualität nicht nur von Geistlichen toleriert wurde; es wurde sogar geschützt “, behauptet Reno. „Und es ist immer noch in einigen Bereichen so, wie McCarricks Karriere andeutet.“

Der Fall McCarrick wäre nicht einmal in den Nachrichten aufgetaucht, meint Reno, wenn nicht ein Minderjähriger missbraucht worden wäre.

„Wäre es nicht zu Offenbarungen über Sex mit Minderjährigen und Machtmissbrauch gekommen, hätte McCarrick "eine viel beachtete kirchliche Eminenz" bleiben können“, sagt Reno. „Er war Teil eines viel größeren Quasi-Geheimnisses über schwule Geistliche, das sogar den Besten unter den Männern impliziert und sie in der Weise untergräbt, dass unangemessene, offen tolerierte Korruption die Moral jeder Einheit zerstört.“

Reno zufolge ist das Problem der grassierenden homosexuellen Praxis im Priestertum auf den Jesuitenorden zurückzuführen, aber auch darüber hinaus.

„Im Jahr 2003 bezeugte der jesuitische Moraltheologe James Keenan eine Verfassungsänderung aus Massachusetts, in der die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau definiert wurde. Eine solche Maßnahme widerspreche dem Beharren der Kirche auf die Menschenwürde von Homosexuellen“, schreibt er. “Fr. James Martin, ebenfalls von der Societas Jesu, verfolgt eine ähnliche pro-schwule Linie. “

Die katholische Hierarchie habe beschlossen, ihre Rolle bei der Verteidigung der traditionellen christlichen Sexualmoral, insbesondere hinsichtlich der Homosexualität, aufzugeben, sagt er.

Unter den Kirchenführern „gibt es keinen Grund für einen Kampf um den homosexuellen Geschlechtsakt zwischen einwilligenden Erwachsenen, auch nicht, wenn einer von ihnen ein Geistlicher ist“, bemerkt Reno. „Der sündhafte Sex mit Minderjährigen und Machtmissbrauch von McCarrick stimmen mit der Moral der Zustimmung bzw. Einwilligung unserer Kultur überein. Dieser Ansatz deutet darauf hin, dass das kirchliche Establishment auf sicherem, säkularem Terrain operieren möchte, nicht auf der Tradition der Kirche, die schmerzhaft kontrovers diskutiert wurde.“

Dies hat zu einer gefährlichen Verschwiegenheit hinsichtlich der sexuellen Moral im Priestertum geführt, fährt Reno fort.

„Es ist schmerzlich anzuerkennen, dass homosexuelle Zügellosigkeit unter den Geistlichen sogar auf den höchsten Ebenen der Kirche toleriert werden“, sagt er.

Diese nicht auf Konfrontation ausgerichtete Politik hat dazu geführt, dass die pastorale Aufsicht praktisch ad absurdum geführt wurde, so dass einige große Diözesen „schwule Gemeinden an der Front sexueller Befreiung haben“, erzählt Reno.

Diese Strategie der Duldung habe zu einem Rückschlag unter den katholischen Gläubigen geführt, die jedoch mehr von ihren Hirten erwarten, fügt er hinzu.

Die Wut unter den Gläubigen über den McCarrick-Fall sei durch eine erste Welle der Leugnungen geschürt worden, sagte er.

Wohin dies letztendlich führen wird, ist unklar, räumt Reno ein, aber im Moment deuten alle Anzeichen darauf hin, dass die Laien nur ein austrocknen des Sumpfes akzeptieren werden.

Zurück zur Fußnote hier klicken ☒

Quelle: https://www.breitbart.com/politics/2018/09/15/report-catholic-church-suffers-culture-of-denial-of-homoclericalism/

Von Richard Bennett

Während die USA in einen katholischen Sexmissbrauchsskandal verstrickt sind, werden ähnliche Ereignisse in anderen Ländern offenbart. "Von allen Ländern, in denen Berichte zu sexuellem Missbrauch die römisch-katholische Kirche in Verlegenheit gebracht haben, gehört Irland zu den am stärksten betroffenen. In diesem vorwiegend römisch-katholischen Land mit 3,8 Millionen Einwohnern - die aus ihrem inzwischen weitgehend geschlossenen Netzwerk von Priesterseminaren weltweit Priester entsendet hat - wurden im vergangenen Jahrzehnt mehr als 100 Priester verurteilt, weil sie Kinder missbraucht hatten und dadurch die Beziehungen zwischen Staat und Kirche zerrissen waren. Bischöfe haben zugegeben, dass sie häufig von Missbrauchsvorfällen wussten, aber pädophile Priester in neue Pfarreien überführten, anstatt die Polizei zu benachrichtigen, was sie inzwischen als Fehler eingestanden hatten. Einer der ersten öffentlichen Fälle löste 1994 den Zusammenbruch der Regierung aus."[1] Während der Fall in den USA die größte Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, war dies tatsächlich ein weltweiter Skandal, in dem Vorfälle in vielen Ländern der Welt dokumentiert wurden. Die meisten Vorkommen finden in den katholischen Ländern statt, in denen sich die Kirche in der höchsten Verehrung befindet, wie in lateinamerikanischen Ländern.

Viele Katholiken sind verärgert über Kindesmissbrauch durch ihre Priester und fordern die Entfernung korrupter Bischöfe, sie fordern Reformen, Wiedergutmachung und Entschädigung. Es gibt viele solcher Gruppen, eine dieser Forderungen lautet, „dass korrupte Bischöfe gehen müssen!“ Während die Katholiken die Aufdeckung der Tatsachen fordern, hat der Vatikan seit vielen Jahren strengste Geheimhaltung in Fällen von Kindesmissbrauch angeordnet. „Der Befehl wurde in lateinischer Sprache verfasst und 1962 aus dem Vatikan verschickt und ist mit dem Siegel von Papst Johannes XXIII. versehen…. Das Dokument besagt: „Die Angelegenheit sollte auf die geheimste Weise verfolgt werden… Sie sollen durch ein ewiges Schweigen gebremst werden … und alle, die sich auf das Tribunal beziehen ... haben das strengste Geheimnis zu wahren, das allgemein als ein Geheimnis des Heiligen Amtes betrachtet wird … unter der Strafe der Exkommunikation.“[2] Während die ernsten Sorgen gewöhnlicher Katholiken durchaus lobenswert sind, sind sie nur eine reine humanistische Antwort auf verdorbenes Verhalten.

Die Vorsehung in der Hand Gottes

Es ist notwendig, die gesamte Krise im Licht der Herrschaft Gottes zu sehen und die Ursache dafür zu erkennen, was zu einer dauerhaften quälenden und auf deckenden Wunde geworden ist. Die Lehre von der Herrschaft Gottes in den

Schriften geben uns einen erhabenen Blick auf Seine Absichten. Indem wir das Wesen Gottes verstehen, gewinnen wir Weisheit und Verständnis, weil *„Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.“ (Sprüche 9,10)* Gott ist der Vater und die Quelle aller guten Dinge. Er ist und kann nicht, der Verfasser oder Befürworter von allem, was böse ist, sein. Die Heilige Schrift offenbart, dass Er die Ursache und die Quelle von allem Guten ist: *„Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter...“ (Jakobus 1,17)* Da Gott jedoch alle Dinge kontrolliert, bedeutet dies, dass das Böse auch unter der Kontrolle Gottes steht. Er hat in Seinem guten Urteil festgelegt, dass das Böse des Abtrünnigen in der gesamten Geschichte zu Seinen eigenen Zwecken und zu Seiner Herrlichkeit dienlich sein würde! Der Abfall vom Glauben und seine bösen Früchte gehören zu den ewigen Verfügungen Gottes, die uns in Seinem Wort der Wahrheit in den Heiligen Schriften mitgeteilt werden.[3]

An unserem heutigen Tag scheint es jedoch, als ob Jesus Christus Sein Endzeitgericht über die abtrünnige Vatikankirche antritt. Über diese Kirche ist ein *„...Unglück...(ge)kommen, das du nicht wegzaubern kannst...“ (Jesaja 47,11)* Eine Wunde ist über die Kirche von Rom gekommen, die sie nicht über das Charisma zu überwinden vermag. *„Der HERR regiert als König — die Völker erzittern...“ (Psalm 99,1)* Der Herrgott regiert die Welt durch Seine Vorsehung, regiert die wahren Gläubigen durch Seine Gnade und verwaltet und richtet Abtrünnige-Systeme in Seiner Gerechtigkeit, sogar zur Umkehr. Wir sollen nicht nur glauben, dass der Herr lebt, sondern dass der Herr selbst durch die katholischen Skandale und ihrer Herkunft regiert!

Die Wurzel der Krise

Die wahre Natur der Krise in der katholischen Kirche ist nicht Pädophilie, sondern Homosexualität. Die Ursache der Notlage liegt jedoch viel tiefer. Ausgangspunkt ist die traditionelle Lehre der katholischen Kirche zur Überwindung des Bösen. Um die Sünde zu behandeln, schlägt die Kirche von Rom für ihre Priester und ihr Volk vor, nach innen zu schauen, um ihr Schicksal zu finden, so sagt sie:

"Dies ist der Grund, warum diese heilige Synode, indem sie das edle Schicksal des Menschen proklamiert und ein Element des Göttlichen in ihm bekräftigt, uneingeschränkt mit der Menschheit zusammenarbeitet, um ein Gefühl der Brüderlichkeit zu fördern, das ihrem Schicksal entspricht."[4]

Dies ist einer der Grundbegriffe der heidnischen Religionen, die besagen, dass es in jedem Menschen einen Funken des Göttlichen gibt. Im Hinduismus heißt es also: „Wenn man sein wahres Selbst versteht, indem man seine eigene unsterbliche Seele erkennt, gelangt man zur Erkenntnis von Brahman selbst…“[5] Rom beharrt darauf, diese heidnische Lehre eines "Elements des Göttlichen" aufrechtzuerhalten innerhalb des Menschen und bringt ein solches Konzept zu seinem logischen Schluss, indem es versucht, mit Sünde und bösen Neigungen umzugehen.

"...Trotzdem wurde der Mensch von der Sünde verletzt. Er erfährt durch Erlebnisse, dass sich sein Körper in Aufruhr befindet. Seine Würde erfordert daher, dass er Gott in seinem Körper verherrlicht und nicht zulässt, dass er den bösen Neigungen seines Herzens dient. … Wenn er zum Nachdenken über sein wahres Selbst hingezogen wird, wendet er sich den tiefen Winkeln seines Wesens zu, in denen Gott, der das Herz sondiert, auf ihn wartet und wo er selbst vor Gott sein Schicksal entscheidet."[6]

Wenn ein Sünder versucht, im Namen Gottes Recht zu haben, indem er „sein eigenes Schicksal in den Augen Gottes" entscheidet, dann bedeutet dies, die Person Gottes und Sein geschriebenes Wort zu degradieren. Die Schrift macht Gottes Charakter und die Mittel zur Errettung bekannt mit den Worten *„So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen."* (Römer 9,16) Solch eine herrliche Darstellung der Natur Gottes kann selbst einen Sünder zur Verzweiflung bringen. Genauso sollte es auch sein. Erst wenn der Sünder die Hoffnung auf Hilfe von sich selbst verliert, wird er sich ausschließlich auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit verlassen. Sobald der Heilige Geist diese Person überführt, dass es keine Hilfe von innen gibt, wird er erkennen, dass er verloren ist, und er ruft: *„...O Gott, sei mir Sünder gnädig!" (Lukas 18,13)* Der Gott, der unendlichen Gnade wird einem solchen Menschen barmherzig sein. Der Sünder jedoch, der "sein eigenes Schicksal vor Gott festlegt", wird für immer verloren sein, wie wir es am Leben der Priester sehen, die an Kindesmissbrauch beteiligt sind.

Selbstheilung lässt den Priester in Hoffnungslosigkeit versinken

Was katholische Priester gelernt haben und welche Lehre sie bei moralischen Problemen zu Rate ziehen, ist die folgende offizielle Lehre:

"Nur in Freiheit kann sich der Mensch dem Guten zuwenden. … Denn Gott wünschte, dass der Mensch "in der Hand seines eigenen Rates" verbleiben sollte, damit er von sich aus seinen Schöpfer suchen und seine volle und gesegnete Vollkommenheit durch das Festhalten an ihm erreichen kann. Die Würde des Menschen verlangt daher von ihm, aus bewusster und freier Entscheidung heraus zu handeln, wenn er auf persönliche Weise von innen heraus bewegt und geführt wird, und nicht durch blinde Impulse in sich selbst oder durch bloßen äußeren Zwang."[7]

Diejenigen, die Roms Lehre über die Würde des Menschen und seine Fähigkeit, Gott zu wählen, glauben, stellen wir die Frage des Herrn: *„Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht?" (Johannes 5,44)* Wasser kann nicht bergauf fließen, noch kann ein Sünder seiner korrupten Natur entgegenwirken. Was kann man dann machen? Man muss zuerst anerkennen, dass man geistig tot ist, und um Hilfe rufen. Es ist der Heilige Geist, der ein Bedürfnis weckt. Wir hören und lernen vom Vater durch den Heiligen Geist und durch Sein geschriebenes Wort. Gottes Wort zeigt den Geist Gottes, *„...der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens". (Epheser 1,11)* Es ist genau das Gegenteil von dem, was Rom den Menschen als "in der Hand seines

eigenen Rates gelassen" verkündet. Dieser Begriff Selbstheilung ist jedoch im Katholizismus verankert, zusammen mit seiner Abhängigkeit von den sieben physischen Sakramenten, um Gnade zu erlangen.[8] Der Mensch "in der Hand seines eigenen Rechts" und seiner "Würde und Freiheit" ist der Rotwein des betrügerischen Stolzes. Diese Lehre ist tausend Lichtjahre entfernt von der Überzeugung des Heiligen Geistes, der allein von Gott kommt, durch Sein geschriebenes Wort. Diese Art des Unterrichts ist die grundlegende Ursache der moralischen Krise in der katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten haben Erzbischöfe und Bischöfe schreckliche Berichte über Kindesmissbrauch durch einen ausgefeilten Kodex aus Geheimhaltung, Täuschung und Einschüchterung vor den Augen der Öffentlichkeit bewahrt. Unter seiner strengsten Strafe warnte Rom die Kardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe seit 1962 vor den Folgen der Exkommunikation, um den sexuellen Missbrauch des Klerus geheim zu halten. Die Presse hat diese heimliche Gesetzgebung aufgedeckt.[9] Die vielen Homosexuellen im Priestertum sind auch die schwerwiegendste Ursache der Krise. Homosexualität kann nach einer falschen Methode des Umgangs mit Sünde als der zweite Hauptgrund für die gegenwärtige Katastrophe eingestuft werden.

Homosexualität in katholischen Seminaren

Wäre es nicht in katholischen Büchern dokumentiert[10], würde man die völlige Dekadenz in den Priesterseminaren und in den Priesterschaftskollegien kaum glauben. Die Subkultur der Homosexualität ist überall in den USA weit verbreitet. Seite für Seite von „Goodbye, Good Men“ erzählt von dem schrecklichen Einfluss von Homosexualität, der die Jugend in den katholischen Seminaren durchdrungen hat. Die Ideale der Jugend werden durch unnatürliche Lüste ersetzt, die in großen Seminaren und Colleges, in denen sie für das Priestertum in den USA ausgebildet werden, vorherrschend sind.[11]

Donnell Cozzens, ein führender katholischer Priester und Rektor von St. Marys in Cleveland, Ohio (eines der führenden US-amerikanischen Seminare), erklärt in seinem Buch über das Priestertum: 58 Prozent des katholischen Klerus haben eine homosexuelle Orientierung.[12]

Andere Studien stellen fest, dass etwa die Hälfte der amerikanischen Priester und Seminaristen homosexuell orientiert ist. Außerdem wird der Anteil schwuler Männer unter den religiösen Priestergemeinschaften als noch höher eingeschätzt[13]. Dann sagt er lässig: „Zu Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts ist die wachsende Wahrnehmung - eine, die von denjenigen, die das Priestertum gut kennen - dass das Priestertum ein schwuler Beruf ist oder wird. Und auf den Punkt kommt die Frage: Ist das wichtig? Enthält die Frage nicht noch eine andere Form der Homophobie?"[14]

Unter der Überschrift "The Gay Crisis" sagt Cozzens: "Homosexuelle Seminaristen fühlen sich wahrscheinlich in einem Seminar mit einem bedeutenden schwulen Anteil zu Hause und wohl. Sie fühlen sich zugehörig und ihr Bedürfnis nach sinnvollen, tiefen Beziehungen zu anderen schwulen

Männern ist leicht zu erfüllen, und weil sie instinktiv andere schwule Seminaristen erkennen, werden Unterstützungskreise und Kameradschafts-gruppen schnell gebildet … Der aufrechte Seminarist fühlt sich hingegen fehl am Platz und interpretiert seine innere Destabilisierung möglicherweise als ein Zeichen, dass er keine Berufung zum Priestertum hat".[15] In dem abschließenden Satz des Buches sagt Cozzens:„ Hinter dem wandelnden Gesicht des Priestertums steht das errettende Gesicht von Jesus dem Christus.“[16]

Das Undenkbare ist passiert

Die Doktrin der Selbsterlösung und die Toleranz gegenüber Homosexualität[17] im Priestertum waren die Wurzel der gegenwärtigen Schmach. Während das Undenkbare geschah, konnte der Vatikan ohne jeglichen Protest weiterhin erklären, dass seine Lehren und Traditionen nicht die Ursache sind. So erklärt sieoffiziell:

„In jedem Fall kann die katholische Kirche des Westens ihre treue Einhaltung ihrer eigenen Tradition nicht schwächen. Und es ist undenkbar, dass sie jahrhundertelang einen Weg eingeschlagen hat, der den geistigen Reichtum der einzelnen Seelen und des Volkes Gottes nicht begünstigt, sondern ihn in irgendeiner Weise gefährdet hat oder dass sie mit willkürlichen gesetzlichen Vorschriften die freie Ausdehnung der tiefsten Realitäten der Natur und der Gnade erstickt hat.“[18]

Das Unvorstellbare ist jetzt im Angesicht der Männer eingetreten, sowohl die Tradition in der Lehre als auch das Zölibat in der Praxis sind gescheitert. Sehen sie sich zunächst einmal den traditionellen Umgang mit der "Sklaverei der Leidenschaften" an. Die Kühnheit, zu lehren, dass Gott bereit ist, seinen Teil zu tun, wenn sie "frei entscheiden, was gut ist", ist eine gotteslästerliche Leugnung des Evangeliums. Genau das lehrt Rom. Wir nennen ein weiteres offizielles Zitat aus den Dokumenten des Vatikans,

"Der Mensch gewinnt an Würde, wenn er sich von der Sklaverei der Leidenschaften befreit und sein Ziel vorantreibt, indem er frei das Gute auswählt und sich durch seinen Fleiß und sein Können die hierfür geeigneten Mittel effektiv sichert. Da die menschliche Freiheit durch die Sünde geschwächt wurde, kann der Mensch nur durch die Hilfe der Gnade Gottes sein volles und richtiges Verhältnis zu Gott haben."[19]

Diese Tradition weist eine der wertvollsten Wahrheiten der Bibel zurück, nämlich, dass Gott denen hilft, die sich selbst nicht helfen können, die immer wieder versucht haben nur zu versagen.

Das Evangelium des unübertrefflichen Herrn

Wenn es eine echte Antwort auf die schrecklichen Verbrechen geben soll, ist es

notwendig, dass katholische Priester und Menschen davon überzeugt werden, dass sie mit dem Allerheiligen Gott allein, durch die Gnade allein, durch den Glauben allein und nur in Christus allein und mit aller Ehre und Lob gemacht werden, zu Gott allein. Um zu Jesus Christus für das Leben zu kommen, bedeutet es für den Sünder zu erkennen, dass er von jeglichem Anspruch auf Gottes Gnade absolut mittellos ist. Es ist klar zu erkennen, dass er aus eigener Kraft hoffnungslos verloren ist. Mit Gott ins Reine zu kommen und zuzugeben, dass er nichts an sich verdient als den ewigen Tod und die Bestrafung. Für das Leben zu Christus zu kommen, bedeutet für den Sünder, seine eigene eingebildete Würde und die sogenannte Fähigkeit, Leidenschaften zu überwinden und aufzugeben. Das ewige Leben zu kennen, bedeutet, die von Menschen geschaffene Selbstrettung zu verleugnen und vorbehaltlos nur an den Herrn Jesus als Retter und Herrn zu glauben. *„Darum, wie der Heilige Geist spricht: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung, am Tag der Versuchung in der Wüste,“ (Hebräer 3,7-8)* Der Blick auf die persönliche Würde und Fähigkeit, sich selbst zu befreien "von aller Sklaverei der Leidenschaften" ist schlimmer als Töricht, es ist Seelen verdammend. Katholische Priester und Menschen sind dafür verantwortlich, die Mittel einzusetzen, die der Herr Gott bestimmt hat. Der unübertreffliche Herr hat Seine Hand inmitten der Krise gezeigt! Vergebung der Sünde, einschließlich Homosexualität, ist Gottes Geschenk an den Gläubigen. Es wird dem Gläubigen gewährt, basierend auf Christi vollbrachtem Werk am Kreuze.[20]

Gottes Handeln in Jesus Christus zeigt den Gläubigen Seine Gnade, so dass ihre Augen des Glaubens nur auf Ihn gerichtet sind. *„Denn wenn infolge der Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft kam durch den einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!“ (Römer 5,17)*

Wenn der unübertreffliche Herr über die Zeit urteilt, beten wir darum, dass dies zu wahrer Umkehr und wahrem Glauben führen wird. Da wir es mit Ihm zu tun haben, der der in der Lage ist, alles, was wir bitten oder denken, zu erfassen, so beten wir kühn darum, dass die eigenen Worte des Herrn sich wie nie zuvor erfüllen werden! *„Richte eine Weissagung an den Odem; weissage, Menschensohn, und sprich zum Odem: So spricht GOTT, der Herr: Odem, komme von den vier Windrichtungen und hauche diese Getöteten an, dass sie lebendig werden! … Und sie sollen sich auch künftig nicht mehr verunreinigen mit ihren Götzen und mit ihren Scheusalen und durch allerlei Übertretungen. Und ich will ihnen aus allen ihren Wohnorten, in denen sie gesündigt haben, heraushelfen und will sie reinigen; und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein.“ (Hesekiel 37,9 23)* Der Endentwurf des unübertrefflichen Herrn besteht in der Erneuerung der Gnade, die es den Sündern ermöglicht, eine Art erste Frucht Seiner Geschöpfe zu sein, und dass die Sünder Gottes Anteil und Schatz sein sollten. In den Heiligen Worten heißt es: *„Nach seinem Willen hat er uns gezeugt durch das Wort der Wahrheit, damit wir gleichsam Erstlinge seiner Geschöpfe seien.“ (Jakobus 1,18)* In der Vergangenheit hat der unübertreffliche Herr Seine erneuernde Gnade oft gezeigt. Inmitten des großen Übels ist dies wieder unser innigstes Gebet. Die Auferstehung der Seelen von der Verdorbenheit der Sünde zum Leben Christi, Jesus ist das Evangelium der guten Nachricht, das wir verkünden!

Zurück zur Fußnote hier klicken ☒

[1] Quelle nicht mehr aufrufbar

[2] Zum übersetzten Artikel hier klicken ☒
https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/northamerica/usa/1439203/Vatican-ordered-child-abuse-cover-up.html

[3] Johannes 14:30, Johannes 5:43, I Johannes 2:18, II Thessalonicher 2:3-12, Offenbarung 17,18, Matthäus 7:15, Matthäus 7:15, Matthäus 24:5,11,24, I Johannes 4:1 Timotheus 4:1-2 Apostelgeschichte 20:29

[4] Vatikan 11 Dokumente Gaudium et Spes, 7 Dez. 1965, Vol. I, Sec 3 p 904-5

[5] Atman und Brahman erklärt auf
https://public.wsu.edu/~ivorycs/FA201/201words1.html

[6] Vatikan 11 Dokumente Gaudium et Spes, 7 Dez. 1965, Vol. I, Sec. 14, p. 915

[7] Vatikan 11 Dokumente Gaudium et Spes, 7 Dez. 1965, Vol. I Sec. 17, p. 917

[8] Katechismus Para 1129 „Die Kirche bekräftigt, dass für die Gläubigen die Sakramente des Neuen Bundes zur Errettung notwendig sind.“ Siehe Erlösung und das sakramentale System auf unserer Webseite: www.bereanbeacon.org

[9] www.bishop-accountability.org/downloads/CrimenSollicitationes-Unprotected.pdf

[10] "Goodbye, Good Men, How Liberals Brought Corruption into the Catholic Church" von Michael S. Ross und "The Changing Face of the Priesthood" von Pater Donnell Cozzens

[11] Dies ist in Kapitel 4 mit dem Titel Die schwule Subkultur beschrieben, wie homosexuelle Politik gesunde Heterosexuelle Seminare diskriminiert, in dem von Regency Gateway Washington, DC 2002, herausgegebenen Buch "Goodbye, Good Men."

[12] Timothy Unsworth, "The Last Priests in America" (New York: Crossroad, 1991) S. 248.

[13] "The Changing Face of the Priesthood a Reflection of the Priest’s Crisis of Soul" von Donald B. Cozzens für The Liturgical Press Collegeville MN, 2002 S. 99

[14] Ibid., S. 107

[15] The Changing Face of the Priesthood S. 135

[16] Ibid., S.143

[17] Die Toleranz der Homosexualität wird im Katholizismus durch die breite Akzeptanz der Dignity-Bewegung repräsentiert. Dignity/USA ist die größte Bewegung von lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgender Katholiken.

[18] Dokumente Nr. 95, Vatikanisches Konzil, Sacerdotalis Caelibatus, 24. Juni 1967, Vatikanisches Konzil II: Weitere Dokumente, Austin P. Flannery, Erste Ausgabe (Northport, NY: Costello Publ. Co., 1982) II, sek. 41, S. 297

[19] Vatikan 11 Dokuments Gaudium et Spes, 7 Dez. 1965, Vol. I, Sec. 17, S. 917

[20] Römer 4:5-8, II Korinther 5:19-21, Römer 3:21-28, Titus 3:5-7, Epheser 1:7, Jeremia 23:6, I Korinther 1:30-31, Römer 5:17-19

Quelle des Artikels: https://bereanbeacon.org/the-root-cause-of-the-catholic-sex-scandals/

Vatikan 'befahl, Kindesmissbrauch zu vertuschen'

Von The Telegraph am 18. August 2003

Ein vor 40 Jahren verfasstes Dokument, in dem leitende Katholiken angewiesen wurden, Fälle von sexuellem Missbrauch oder Exkommunikation zu vertuschen, wurde gestern in Amerika veröffentlicht.

Der, in lateinischer Sprache verfasste, Befehl wurde 1962 aus dem Vatikan verschickt und ist mit dem Siegel von Papst Johannes XXIII. versehen.

Daniel Shea, ein texanischer Anwalt, deckte das geheime Dokument in einem lateinischen Brief auf, der im Internet gefunden wurde und sich auf das "Verbrechen der Anwerbung" bezog.

Er sagte, dass dies Anweisungen an den Klerus waren, wie bei sexuellem Missbrauch vorzugehen ist, der im Rahmen der konfessionellen Beziehung zwischen einem Büßer und Priester und "obszönen Handlungen" von Geistlichen mit jungen Mitgliedern der Kongregation, beider Geschlechter oder mit Tieren, stattfindet.

Herr Shea sagte, das Dokument sei "wie eine Atomwaffe", als es die Verschwörung des Schweigens im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche aufdeckte.

In dem Dokument heißt es: „Die Angelegenheit sollte auf geheimste Weise verfolgt werden … Sie sollen durch ein ewiges Schweigen gebremst werden … und alle, die sich auf das Tribunal beziehen ... haben das strengste Geheimnis zu wahren, das allgemein als ein Geheimnis des Heiligen Amtes betrachtet wird … unter der Strafe der Exkommunikation.“

Ein katholischer Kirchensprecher sagte, ein zweites Dokument wurde 1983 für Bischöfe in England und Wales erstellt und würde die Fassung von 1962 ersetzen. Herr Shea bestand jedoch darauf, dass im Brief vom Mai 2001 klar angegeben wurde, dass die ursprünglichen Anweisungen des Vatikans immer noch Vorrang hatten.

Ein Sprecher von Kardinal Murphy-O'Connor, Chef der katholischen Kirche in England und Wales, sagte, er habe nie die Richtlinie von 1962 gekannt und sei erst 1977 der Kirche beigetreten.

Quelle:
https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/northamerica/usa/1439203/Vatican-ordered-child-abuse-cover-up.html

Zurück zur Fußnote hier klicken ☒